

3 FRAGEN AN ...

... DIETER KLEIN

1. VORSITZENDER SCHACHVEREIN MÜLHEIM NORD 1931



1 Kann man Mülheim das Prädikat einer sportlichen Stadt geben, obwohl Sportarten mit Populärfaktor kaum vertreten sind?

Auch wenn es nur wenige „Aushängeschilder“ im Sport gibt, möchte ich Mülheim durchaus als Sportstadt bezeichnen. Dies begründet sich für mich schon alleine durch die Vielzahl der existierenden Sportvereine. So mag es überraschen, dass über 150 Sportvereine im Mülheimer Sportbund organisiert sind. Diese nahezu ausschließlich ehrenamtlich geführten Vereine sind enorm wertvoll für unsere Gesellschaft.

2 Sie sind jetzt Vorsitzender eines engagierten Schachvereins. Wie sehen Sie die sportliche Zukunft Ihres Vereins?

Mein Schachverein hat eine sehr positive Entwicklung hinter sich. Hier möchte ich anknüpfen an die 1. Frage. Die breite Basis in unserem Verein ist vielleicht wertvoller als ein Spitzenplatz in der 1. Bundesliga. Es war schon ziemlich bitter in

der vorletzten Saison, nach über 20 Jahren diese Liga verlassen zu müssen. Die Entwicklung war leider abzusehen, da der Bundesligaerhalt mit knappen finanziellen Ressourcen immer schwieriger wurde. Die ebenfalls sehr starke 2. Bundesliga möchten wir aber unbedingt erhalten. Natürlich werden wir das Ziel des Wiederaufstiegs nicht aus den Augen verlieren. Zu einer auch weiterhin positiven Vereinsentwicklung möchte ich in den nächsten Jahren beitragen und sage im vorgenannten Sinn der 1. Bundesliga „Auf ein baldiges Wiedersehen“.

3 Sind Sie persönlich sportlich ambitioniert?

Seit wenigen Monaten freue ich mich sehr über meinen Ruhestand. Neben meiner Tätigkeit für den Schachverein habe ich mir vorgenommen, selbst auch wieder mehr Sport zu treiben. Da meine Lieblingssportarten Fußball, Squash, Badminton wegen meiner Kniebeschwerden ausfallen, verlege ich mich mehr auf das Sportstudio, Wandern und Radfahren und natürlich auch auf das Schachspiel.